



Frauen aus Somalia und Kolumbien bieten ihre Leckereien an

Geschmacksreise im Alzeayer Osten: Fest der Kulturen 2024

Im Alzeayer Osten wurde auch im vergangenen Jahr wieder eine wahre „Geschmacksreise“ gefeiert – mit köstlichen Gerichten aus aller Welt und vielen Aktivitäten für alle Generationen. Am 7. September luden das Café Asyl der Diakonie Rheinhessen und das Quartiersmanagement zum dritten „Fest der Kulturen“ ein, das erneut auf dem Spielplatz in der Kriemhildenstraße und im angrenzenden Garten des Quartiersbüros stattfand. Oberbürgermeister Steffen Jung eröffnete das Fest.

Die Geschmacksreise entführte die Besucherinnen und Besucher wieder in Länder wie Syrien, Somalia, Russland, Afghanistan, Ukraine oder Kolumbien. Zubereitet wurden die Gerichte von talentierten Hobbyköchinnen und Hobbyköchen aus dem Alzeayer Osten. „Das Fest der Kulturen ist mehr als ein kulinarisches Erlebnis – es bringt Menschen zusammen und macht unsere Vielfalt erlebbar“, betonte Bürgermeister Steffen Jung. „Hier kommen Nachbarn ins Gespräch und teilen ein Stück ihrer Kultur.“

Doch das Fest hielt noch viel mehr bereit: Das Rahmenprogramm bot viel Abwechslung für die jüngsten Besucherinnen und Besucher. Sie freuten sich über die Kreativwerkstatt der Zauberschmiede Armsheim und das Malangebot des Alzeayer Jugend- und Kulturzentrums (JUKU). Zum Toben lud auch in diesem Jahr wieder das Spielmobil ein, während eine Kamishibai-Vorführung –

ein Lesetheater – des Leseklubs „Die Lesedrahen“ die Fantasie der Kinder anregte. Für die musikalische Untermalung des Fests sorgten die Kinder der KiTa Walter Zuber, der Alzeayer Musiker Hanns Blue sowie die Chöre der Vereine Taliza und DUGA.

Unterstützt wurde das Fest der Kulturen dieses Mal von der Alzeayer Baugesellschaft (ABG) und dem Rheinhessen Center. Weitere Mittel stammten aus dem Verfügungsfonds des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt – Alzeayer Osten“. Mit diesem Fonds können auch Bewohnerinnen und Bewohner eigene Aktionen entwickeln und umsetzen, die dem Quartier und der Gemeinschaft zugutekommen.

Bei Fragen hierzu steht Ihnen das Quartiersmanagement des Alzeayer Ostens gerne zur Verfügung.

Schon mal vormerken:
4. Fest der Kulturen
Samstag, 30. August 2025
im JUKU



Bewohnerinnen und Bewohner genießen das Fest



**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger,**

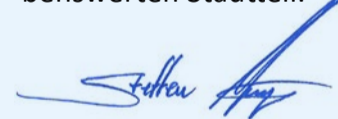
im Alzeayer Osten tut sich viel! Diese Ausgabe Ihrer Stadtteilzeitung blickt zurück auf ein ereignisreiches Jahr 2024 – sie bietet aber auch einen Ausblick auf spannende Projekte und Veranstaltungen, die unser Quartier weiter voranbringen.

Ein besonderes Ereignis war das Fest der Kulturen im September. Bei strahlendem Spätsommerwetter kamen Menschen aus verschiedenen Nationen zusammen, um bei internationalem Essen und einem bunten Programm miteinander zu feiern.

Im Oktober folgte ein weiterer Meilenstein im Projekt „Soziale Stadt – Alzeayer Osten“: der Spatenstich für die Umgestaltung der Grünanlage in der Römerstraße. Bis zum Sommer soll das neue Außengelände des JUKU fertig sein – ein echter Gewinn für Kinder und Jugendliche.

Auch 2025 stehen zahlreiche Veranstaltungen und Projekte an, die den Stadtteil weiter stärken. Mein Dank gilt allen, die sich mit Ideen, Tatkraft und Herzblut einbringen – sei es ehrenamtlich, in der Stadtverwaltung oder als Bewohnerinnen und Bewohner.

Ich lade Sie herzlich ein, die Angebote des Quartiersmanagements zu nutzen und sich mit Ihren Anliegen und Anregungen aktiv einzubringen. Gemeinsam gestalten wir den Alzeayer Osten als einen lebens- und lebenswerten Stadtteil.



Steffen Jung
Bürgermeister



Verfügungsfondsprojekte 2024

St. Martin trifft Rübe: Kindertheater begeistert Senioren

Mit einer ganz besonderen Aufführung begeisterte das „Mini-Theater“ mit Kindern aus dem Alzeyer Osten seine Zuschauer in den Seniorenheimen des Quartiers: Die Geschichte von St. Martin wurde mit der weniger bekannten Erzählung „Die Rübe“ kombiniert und auf die Bühne gebracht. Das von Marina Iskuschnik und Lydia Scherbina organisierte Projekt im Rahmen des Verfügungsfonds sorgte für strahlende Gesichter bei den Bewohnerinnen und Bewohnern. Die Proben fanden



Das Ensemble kann stolz auf sich sein
Foto: Lydia Scherbina

in den Räumen des Quartiersbüros in der Hagenstraße 29 statt – ein echtes Gemeinschaftsprojekt, das alle Altersgruppen zusammenbrachte und für viele unvergessliche Momente sorgte.



Der Auftritt begeistert im Seniorenheim
Foto: Lydia Scherbina

Kreativität gefragt – Bastelaktionen im JUKU

Kreativität war gefragt bei den Bastel- und Malaktionen des JUKU. Mit Unterstützung der JUKU-Mitarbeiter Udo Heise und Natalie Wagner konnten die Kinder nach Herzenslust malen und basteln und ihre Kunstwerke mit nach Hause in den Alzeyer Osten nehmen.



Kinder präsentieren ihre Kunstwerke
Foto: Udo Heise

Bestsellerautor begeistert im Leseclub

Auch 2024 wurden aus Mitteln des Verfügungsfonds wieder großartige Projekte im Alzeyer Osten umgesetzt. Anita Odhiambo vom Leseclub „Die Lesedrachten“ lud den bekannten Kinderbuchautor THILO für eine Lesung in die Turnhalle der Nibelungenschule ein. Mit seiner Geschichte „Hippo und Ka – wer hat den Mops gepopst?“ animierte der Autor die rund 100 Grundschülerinnen und Grundschüler zum Miträtseln und Mitlesen.



THILO liest aus seinem Buch



THILO schreibt fleißig Autogramme

Verfügungsfonds

Was ist ein Verfügungsfonds?

Jede Gemeinde, die Mittel aus der Städtebauförderung von Bund und Land bekommt, kann einen Verfügungsfonds einrichten. Damit sollen Projekte und Ideen gefördert werden, die das Miteinander und die Verbundenheit mit dem Stadtteil unterstützen.

Wer kann einen Antrag stellen?

Einzelpersonen, Initiativen und Vereine.

Wie viel Geld steht zur Verfügung?

Insgesamt stehen im Alzeyer Osten jährlich 8.000 Euro zur Verfügung, die auf verschiedene Projekte aufgeteilt werden können. Pro Projekt können maximal 2.500 Euro gewährt werden.

Wer entscheidet, ob ein Projekt gefördert wird?

Die Mitglieder der Lenkungsgruppe entscheiden darüber, welche Projekte gefördert werden. Die Gruppe besteht aus Beauftragten der Fachbereiche 4 und 5 der Stadt Alzey, der Verwaltungsspitze und des Quartiersmanagements.

Wie kann ich einen Antrag stellen?

Der Förderantrag kann im Quartiersbüro in der Hagenstraße 29 abgeholt werden oder unter folgendem QR-Code heruntergeladen werden. Bei Fragen steht das Quartiersmanagement-Team gerne zur Verfügung und hilft bei der Antragstellung.



Neubauprojekt Nibelungenhöfe – lebendige Nachbarschaft

In den nächsten Jahren wird sich das Stadtbild in der Hagen-, Siegfried- und Kriemhildenstraße deutlich verändern: Mit dem Wohnprojekt „Nibelungenhöfe“ entstehen hier 90 barrierefreie und altersgerechte Wohnungen. Der Abriss der rund 100 Jahre alten Einfachbauten beginnt voraussichtlich Anfang 2026, so Volker Riedel, Geschäftsführer der Alzeyer Baugesellschaft (ABG). Dank der modularen Bauweise, bei der einzelne Teile vorab produziert und dann vor Ort zusammengefügt werden, sollen die neuen, nach neuesten energetischen Standards geplanten Wohnungen voraussichtlich Ende 2027 bezugsfertig sein.

Neben den modernen Wohnungen entsteht ein grüner Innenhof, der den Bewohnerinnen und Bewohnern als Kommunikations- und Ruheort dient. Um auch in Zukunft modern und zukunftsfähig unterwegs zu sein, ist auf dem Areal der Nibelungenhöfe eine Mobilitätsstation mit Car- und Bike-sharing-Angeboten geplant. Auf diese alternativen Mobilitätsangebote sollen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zugreifen können. Eine Besonderheit ist der Bürgertreff im Erdgeschoss – ein Raum, in dem sich die Hausgemeinschaft treffen, austauschen und gemeinsame Aktivitäten gestalten kann. Hier wird Nachbarschaft lebendig!



Visualisierung der Nibelungenhöfe
Bild: Architekt J. E. Deibert

Die Alzeyer Baugesellschaft (ABG) stellt sich vor

Im Quartier des Alzeyer Ostens stehen in den kommenden Jahren viele Veränderungen an. Gebäude – wie beispielsweise die Einfachbauten in der Hagenstraße – werden abgerissen und machen Platz für neue moderne Wohnformen. Treibende Kraft hinter vielen dieser Veränderungen ist die Alzeyer Baugesellschaft (ABG). Wir trafen uns mit Volker Riedel, dem Geschäftsführer der ABG, zu einem Interview und fragten nach den Aufgaben und Plänen des Unternehmens.



Geschäftsführer
Volker Riedel
Foto: ABG

Herr Riedel, bitte stellen Sie die ABG und sich selbst kurz vor.

Wir sind ein sozial orientiertes Wohnungsunternehmen. Deshalb möchten wir unsere Wohngebäude fit für die Zukunft machen, aber auch neuen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, der zu den Bedürfnissen der Menschen passt. Eine große Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen und Kulturen zu fördern. Es geht darum, ein echtes Heimatgefühl zu schaffen statt anonymer Nachbarschaft, und dafür sorgen wir mit gemeinsamen Räumen und grünen Plätzen.

Seit 2023 bin ich Geschäftsführer der ABG und kümmere mich um die wesentlichen Projekte der Bestandsbewirtschaftung, die bedarfsgerechte Neubautätigkeit und die Stadtentwicklung. Besonders

wichtig ist mir, dass wir weiterhin bezahlbaren Wohnraum schaffen und zukunftsfähige, nachhaltige Quartiere gestalten. Ich bin 1972 geboren und seit über 25 Jahren in der Wohnungswirtschaft zu Hause, habe Immobilienökonomie und Regionalmanagement studiert und bin ausgebildeter Immobilienmediator. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, genieße die rheinhesische Lebensart, wandere und koche gern.

Was plant die ABG für das Quartier und was ist die Idee hinter dem Konzept Nibelungenhöfe?

Mit den Nibelungenhöfen entsteht ein lebendiges Quartier, in dem sich alle Bewohner zuhause fühlen können: Hier bauen wir rund 90 öffentlich geförderte Wohnungen, die auch für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen bezahlbar sind. Wir bieten in einem ausgewogenen Mix 1 bis 4 Zimmer, die für verschiedene Lebensmodelle geeignet sind – für Familien, Alleinstehende, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und alle, die für neue Formen des Wohnens und Zusammenlebens offen sind. Neu ist hier nämlich, dass wir den Bewohnerinnen und Bewohnern einen voll ausgestatteten Gemeinschaftsraum mit Terrasse als Treffpunkt zur Verfügung stellen, den sie unter der Koordination durch die ABG selbst betreiben können.

Wir setzen aber auch auf eine durchdachte Gestaltung des Außenbereichs, in dem es möglich ist, sich zu treffen. Außerdem soll das Quartier gut an bestehende Gebäude angebunden sein.

Besonders wichtig ist uns, für unterschiedliche Generationen ein Quartier zu schaffen, in dem gegenseitige Hilfe eine Rolle spielt, wo aber auch professionelle Serviceangebote vor Ort gebucht werden können.

An wen können sich Interessierte bei Fragen zu den Nibelungenhöfen wenden?

Wer Interesse an unserem sozialen Wohnprojekt hat, kann sich an unser Sozialmanagement wenden. Unsere Sozialberaterin Melanie Kramm ist unter der Telefonnummer 06731 99693-210 zu erreichen. Sie berät gerne in allen Fragen rund um das Thema „Wohnen im Quartier“. Aktuelle Infos sind aber auch unter www.alzeyer-baugesellschaft.de zu finden.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in fünf Jahren im Innenhof der Nibelungenhöfe. Was sehen Sie?

Spielende Kleinkinder auf dem Spielplatz und Senioren aus dem Quartier, die im Bewohnertreff Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. Ich sehe also ein Wohnquartier, in dem Kinder und Senioren voneinander profitieren und freue mich, dass wir eine gute Mischung aus familien-, senioren- und behindertengerechtem Wohnraum geschaffen haben. Gleichzeitig konnten wir im Innenhof einen Kinderspielplatz integrieren und eine Außenanlage mit einer hohen Aufenthaltsqualität schaffen. Mein Fazit: Mit den Nibelungenhöfen hat das Quartier deutlich an Image und Attraktivität gewonnen.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche?

Dann melden Sie sich bei uns oder kommen Sie zu unserer Sprechstunde!
Dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr!

Kontakt:

Patrick Wolf, Quartiersbüro, Hagenstraße 29, 55232 Alzey

☎ 06232 87093-38

✉ patrick.wolf@stadtberatung.info



Besuchen Sie auch unsere Webseite



Veranstaltungshinweis: Tag der Städtebauförderung feiern!

Auch in diesem Jahr feiern wir gemeinsam den Tag der Städtebauförderung! Unter dem Motto „Lebendige Orte, starke Gemeinschaften“ laden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner des Alzeyer Ostens herzlich ein, am **Samstag, den 10. Mai, von 11 bis 14 Uhr auf den Spielplatz in der Pfalzgrafenstraße** zu kommen.

Auf dem Spielplatz erwartet Sie ein buntes Rahmenprogramm mit Clown Filou, dem Musiker Hanns Blue, Kinderanimation und Kamishibai-Lesetheater. Der Förderverein der Nibelungenschule und der Verein Taliza bieten außerdem verschiedene kulinarische Leckerbissen an.

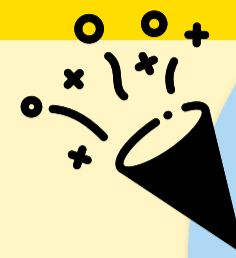
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich an den Informationsständen rund um den Spielplatz darüber zu informieren, was sich zukünftig im Quartier tut: In der Kurfürstenstraße erfahren Sie alles Wichtige zu den Baumaßnahmen der Alzeyer Bauge-

sellschaft (ABG). Ihre Meinung und Ideen sind bei einer Beteiligungsaktion des Planungsbüros BBP gefragt. Diesen Stand finden Sie im Durchgang zwischen Kurfürsten- und Hagenstraße. Am Spielplatz in der Kriemhildenstraße erwarten Sie am Gemeinschaftsstand der Stadtverwaltung Alzey und der ABG aktuelle Informationen rund um das geplante Quartierszentrum und das Neubauprojekt „Nibelungenhöfe“.

Am Stand des Quartiersmanagements auf dem Spielplatz erfahren Sie alles über die bisherigen Erfolge im Projekt „Soziale Stadt – Alzeyer Osten“: Welche Projekte und Baumaßnahmen wurden eigentlich schon erfolgreich umgesetzt? Patrick Wolf vom beauftragten Büro STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH ist bereits seit Jahren als Quartiersmanager vor Ort und berichtet über die spannenden Entwicklungen im Quartier. Lernen Sie ihn kennen und erfahren Sie, wie seine

Arbeit das Leben im Alzeyer Osten aktiv gestaltet. Er freut sich auf Ihren Besuch!

Besuchen Sie die Infostände und nehmen Sie von 11:30 bis 13:30 Uhr an der großen Quartiersrallye teil – tolle Preise warten auf Sie! Neben Einkaufsgutscheinen für das Rheinhesen Center und die Barbarossa Bäckerei gibt es als Hauptpreis ein Familienticket für den Holiday Park in Haßloch. Kommen Sie vorbei, informieren Sie sich und feiern Sie mit uns den Tag der Städtebauförderung!



**SAMSTAG,
10. MAI 2025
11 – 14 UHR**

Weitere
Infos finden
Sie hier



Rund ums JUKU: Bauarbeiten in Grünanlage Römerstraße

Rund ums Jugend- und Kulturzentrum (JUKU) wird's noch schöner: Seit Oktober 2024 laufen die Bauarbeiten auf Hochtouren. Nach der umfassenden Renovierung der Innenräume und der Wiedereröffnung im Jahr 2023 wird nun auch der Außenbereich neugestaltet. Bis zu den Ferienspielen im Juli sollen die Arbeiten abgeschlossen sein, und die Grünanlage wird dann allen als neuer, einladender Treffpunkt zur Verfügung stehen.

Geplant sind unter anderem ein barrierefreier Rundweg sowie neue Sitzmöglichkeiten auf der Rasenfläche. Die beliebten Geräte für das Krafttraining werden künftig im südlichen Teil der Anlage platziert. Im Eingangsbereich an der Römerstraße entsteht eine neue Toranlage. Zudem erweitern eine überdachte Terrasse an der Westseite und ein Atrium an der Südseite des JUKU das Gebäude und bieten zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten.



Große Freude: Der Spatenstich markiert den Baubeginn



Gefördert von:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Rheinland-Pfalz
MINISTERIUM DES INNERN
UND FÜR SPORT

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadt Alzey,
Quartiersmanagement Soziale Stadt Alzeyer-Osten
Redaktion: Patrick Wolf, Petra Steinbacher
(STADT BERATUNG Dr. Sven Fries GmbH)
Texte und Fotos: Soweit nicht anders angegeben von
der Redaktion
Auflage: 1.250 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich



Neubauprojekt Nibelungenhöfe – lebendige Nachbarschaft

In den nächsten Jahren wird sich das Stadtbild in der Hagen-, Siegfried- und Kriemhildenstraße deutlich verändern: Mit dem Wohnprojekt „Nibelungenhöfe“ entstehen hier 90 barrierefreie und altersgerechte Wohnungen. Der Abriss der rund 100 Jahre alten Einfachbauten beginnt voraussichtlich Anfang 2026, so Volker Riedel, Geschäftsführer der Alzeyer Baugesellschaft (ABG). Dank der modularen Bauweise, bei der einzelne Teile vorab produziert und dann vor Ort zusammengefügt werden, sollen die neuen, nach neuesten energetischen Standards geplanten Wohnungen voraussichtlich Ende 2027 bezugsfertig sein.

Neben den modernen Wohnungen entsteht ein grüner Innenhof, der den Bewohnerinnen und Bewohnern als Kommunikations- und Ruheort dient. Um auch in Zukunft modern und zukunftsfähig unterwegs zu sein, ist auf dem Areal der Nibelungenhöfe eine Mobilitätsstation mit Car- und Bike-sharing-Angeboten geplant. Auf diese alternativen Mobilitätsangebote sollen alle Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zugreifen können. Eine Besonderheit ist der Bürgertreff im Erdgeschoss – ein Raum, in dem sich die Hausgemeinschaft treffen, austauschen und gemeinsame Aktivitäten gestalten kann. Hier wird Nachbarschaft lebendig!



Visualisierung der Nibelungenhöfe
Bild: Architekt J. E. Deibert

Die Alzeyer Baugesellschaft (ABG) stellt sich vor Alzeyer Baugesellschaft

Im Quartier des Alzeyer Ostens stehen in den kommenden Jahren viele Veränderungen an. Gebäude – wie beispielsweise die Einfachbauten in der Hagenstraße -- werden abgerissen und machen Platz für neue moderne Wohnformen. Treibende Kraft hinter vielen dieser Veränderungen

ist die Alzeyer Baugesellschaft (ABG). Wir trafen uns mit Volker Riedel, dem Geschäftsführer der ABG, zu einem Interview und fragten nach den Aufgaben und Plänen des Unternehmens.



**Geschäftsführer
Volker Riedel**
Foto: ABG

Herr Riedel, bitte stellen Sie die ABG und sich selbst kurz vor.

Wir sind ein sozial orientiertes Wohnungsunternehmen. Deshalb möchten wir unsere Wohngebäude fit für die Zukunft machen, aber auch neuen, bezahlbaren Wohnraum schaffen, der zu den Bedürfnissen der Menschen passt. Eine große Aufgabe für die kommenden Jahre ist es, das Zusammenleben unterschiedlicher Generationen und Kulturen zu fördern. Es geht darum, ein echtes Heimatgefühl zu schaffen statt anonymer Nachbarschaft, und dafür sorgen wir mit gemeinsamen Räumen und grünen Plätzen.

Seit 2023 bin ich Geschäftsführer der ABG und kümmere mich um die wesentlichen Projekte der Bestandsbewirtschaftung, die bedarfsgerechte Neubautätigkeit und die Stadtentwicklung. Beson-

ders wichtig ist mir, dass wir weiterhin bezahlbaren Wohnraum schaffen und zukunftsfähige, nachhaltige Quartiere gestalten. Ich bin 1972 geboren und seit über 25 Jahren in der Wohnungswirtschaft zu Hause, habe Immobilienökonomie und Regionalmanagement studiert und bin ausgebildeter Immobilienmediator. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit meiner Familie, genieße die rheinhesische Lebensart, wandere und koche gern.

Was plant die ABG für das Quartier und was ist die Idee hinter dem Konzept Nibelungenhöfe?

Mit den Nibelungenhöfen entsteht ein lebendiges Quartier, in dem sich alle Bewohner zuhause fühlen können: Hier bauen wir rund 90 öffentlich geförderte Wohnungen, die auch für Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen bezahlbar sind. Wir bieten in einem ausgewogenen Mix 1 bis 4 Zimmer, die für verschiedene Lebensmodelle geeignet sind – für Familien, Alleinstehende, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und alle, die für neue Formen des Wohnens und Zusammenlebens offen sind. Neu ist hier nämlich, dass wir den Bewohnerinnen und Bewohnern einen voll ausgestatteten Gemeinschaftsraum mit Terrasse als Treffpunkt zur Verfügung stellen, den sie unter der Koordination durch die ABG selbst betreiben können.

Wir setzen aber auch auf eine durchdachte Gestaltung des Außenbereichs, in dem es möglich ist, sich zu treffen. Außerdem soll das Quartier gut an bestehende Gebäude angebunden sein.

Besonders wichtig ist uns, für unterschiedliche Generationen ein Quartier zu schaffen, in dem gegenseitige Hilfe eine Rolle spielt, wo aber auch professionelle Serviceangebote vor Ort gebucht werden können.

An wen können sich Interessierte bei Fragen zu den Nibelungenhöfen wenden?

Wer Interesse an unserem sozialen Wohnprojekt hat, kann sich an unser Sozialmanagement wenden. Unsere Sozialberaterin Melanie Kramm ist unter der Telefonnummer 06731 99693-210 zu erreichen. Sie berät gerne in allen Fragen rund um das Thema „Wohnen im Quartier“. Aktuelle Infos sind aber auch unter www.alzeyer-baugesellschaft.de zu finden.

Stellen Sie sich vor, Sie sitzen in fünf Jahren im Innenhof der Nibelungenhöfe. Was sehen Sie?

Spielende Kleinkinder auf dem Spielplatz und Senioren aus dem Quartier, die im Bürgertreff Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. Ich sehe also ein Wohnquartier, in dem Kinder und Senioren voneinander profitieren und freue mich, dass wir eine gute Mischung aus familien-, senioren- und behindertengerechtem Wohnraum geschaffen haben. Gleichzeitig konnten wir im Innenhof einen Kinderspielplatz integrieren und eine Außenanlage mit einer hohen Aufenthaltsqualität schaffen. Mein Fazit: Mit den Nibelungenhöfen hat das Quartier deutlich an Image und Attraktivität gewonnen.

Sie haben Fragen, Anregungen oder Wünsche?

Dann melden Sie sich bei uns oder kommen Sie zu unserer Sprechstunde!
Dienstags von 15:00 bis 17:00 Uhr und donnerstags von 9:30 bis 11:30 Uhr!

Kontakt:

Patrick Wolf, Quartiersbüro, Hagenstraße 29, 55232 Alzey

☎ 06232 87093-38

✉ patrick.wolf@stadtberatung.info



Besuchen Sie
auch unsere
Webseite

